

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2013/124**

freigegeben am 25.07.2013

GB 2

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 31.07.2013**Bildhauersymposium****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	13.08.2013	Kultur- und Sportausschuss
N	20.08.2013	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Rastede gewährt dem Kunst- und Kulturkreis Rastede e. V. im Jahr 2014 einen Zuschuss in Höhe von bis zu 30.000,- Euro für die Durchführung eines Bildhauersymposiums auf dem Kögel-Willms-Platz.

Sach- und Rechtslage:

Der Residenzort Rastede nimmt in der regionalen Kulturszene einen festen Platz ein. Eine zentrale Rolle spielt bekanntlich der Kunst- und Kulturkreis Rastede (KKR), der im Palais Rastede mit wechselnden Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und vielen weiteren Veranstaltungen ein breites Publikum anspricht. Veranstaltungen sind bisher bis auf einige wenige Konzerte in der Neuen Aula außerhalb des Palais nicht durchgeführt worden.

Im Jahr 2010 wurde der Kögel-Willms-Platz unter großer Bürgerbeteiligung neu gestaltet. Heute laden ein Brunnen mit Wasserfontänen, ein kleiner Spielplatz, eine Boulebahn und zahlreiche Sitzmöglichkeiten zum Verweilen im Herzen Rastedes ein. Der Residenzort Rastede GmbH obliegt die Verwaltung des Platzes und hat bereits mit einer Reihe von Veranstaltungen eine zeitweise Belebung initiiert.

Unter Berücksichtigung von Überlegungen zur weiteren Belebung des Kögel-Willms-Platzes haben nunmehr die Residenzort Rastede GmbH und der KKR Initiative ergriffen und u. a. eine Bildhauerwerkstatt / ein Bildhauersymposium vorgeschlagen. Das Projekt wurde im Beirat Kommunalmarketing vorgestellt und von dort aus der Gemeinde vorgeschlagen.

Den Vorstellungen des KKR entsprechend, sollte das Projekt auf dem Kögel-Willms-Platz in einem Zeitraum von zwei Wochen im Sommer 2014 stattfinden. 4 bis 6 Bildhauer würden unter Stellung von Material, maschinenbetriebene Werkzeuge, Hilfsmittel, Energie, Unterbringung, Verpflegung usw. Skulpturen zu einem noch festzulegenden Thema schaffen.

Das Publikum erlebt das Entstehen von Skulpturen vom rohen (Granit-)Block bis zum durchgestalteten Kunstwerk und hat die Möglichkeit, die Künstler persönlich zu kontaktieren. Entsprechende Medienberichterstattungen werden nicht nur Rasteder und Gäste des Residenzortes, sondern insbesondere auch auswärtige Kunstinteressierte zu einem Besuch der Veranstaltung und damit der Gemeinde bewegen. Rastede würde Austragungsort für eine Veranstaltung sein, die in der Region einzigartig ist. Die geschaffenen Skulpturen könnten ggf. in der Gemeinde verbleiben.

In Ergänzung zur Bildhauerwerkstatt sind einzelne Programme denkbar. Der KKR hat hierzu Ideen wie Bildhauer-Shop, Bildhauerkurse, Workshops, Besuche durch Schulen, Konzerte durch Musikgruppen und Gesangsvereine sowie ein gastronomisches Angebot geäußert.

Die Kosten für eine derartige Veranstaltung belaufen sich entsprechend von Kostenschätzungen in Höhe von rund 30.000,- Euro unter Berücksichtigung von Positionen wie Bewerbung, Material, Künstlerbetreuung, Rahmenprogramm. Das Projekt wäre bereits im Sommer 2014 durchführbar, sofern spätestens im dritten Quartal 2013 eine abschließende Entscheidung über die notwendige Mittelbereitstellung erfolgt, damit der KKR in Kooperation mit der Residenzort Rastede GmbH entsprechende Vorbereitungen treffen kann.

Finanzielle Auswirkungen:

Im Haushaltsplan 2014 werden Mittel in Höhe von 30.000,- Euro eingeplant.

Anlagen:

Keine.